

## VPOD Bern

Gruppe eidg. Zeughaus.

Unsere Monatsversammlung vom 22. April 1927, abgehalten sofort nach Arbeitsschluss im Restaurant „Bellevue“, war recht gut besucht. Es fehlten nur die ebenfalls eingeladenen Mitglieder der Gruppe Armeemagazin, von denen d«B0B nur ein einziger anwesend war.

Genosse Fürsprecher Ludwig Schmid hielt in einstündigem Vortrage sein Referat über „Rechtsfragen aus dem Arbeiterleben.“ Es waren die Gebiete Mietvertrag, Unfallwesen und Betreibungswesen, die er an diesem zweiten Vortrage behandelte. Der Vortrag war ausserordentlich instruktiv und belehrend. Es zeigte sich hier, solche Vorträge innerhalb der Arbeiterschaft wirklich nottun, und es wäre deshalb angezeigt, wenn die Partei und andere Gewerkschaften ebenfalls dazu übergängen, innerhalb ihrer Reihen solche Vorträge zu arrangieren. Dem Vortragenden sei an dieser Stelle der beste Dank gesagt.

Genosse Sekretär Eduard Meyerhofer referierte über die Wichtigkeit des Mai-Demonstrationszuges und über die Organisierung des Zuges. Er wies darauf hin, dass es in diesem Jahr gerade das eidgenössische Personal ist, das demonstrativ seinen Unwillen über die Behandlung des Bundespersonals von seiten der obersten Landesbehörde bekunden sollte.

In der nächsten Junisession des Nationalrates wird über das Schicksal des Bundespersonals in dreifacher Hinsicht entschieden, kommen doch im Juni im Nationalrat zur Behandlung: das eidg. Besoldungsgesetz, die Disziplinar- und Verwaltungsrechtspflege, die Teuerungszulagen. In Anbetracht dieser wichtigen Tatsache beschloss dann auch die Gruppe einstimmig, die Teilnahme am Mai-Demonstrationszug als obligatorisch zu erklären. Es wird eine genaue Kontrolle geführt und die Schwänzer werden rücksichtslos im Verbandsorgan publiziert. Als Entschuldigung gilt nur Krankheit, Militärdienst und Todesfall.

Wir möchten deshalb an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, dass jedes Verbandsmitglied einsehen soll, was auf dem Spiel steht und dass die Teilnahme am Demonstrationzug nicht versäumt werde. Sammlung punkt ½ 2 Uhr in der Alle der Plattform.

Der Berichterstatter.

Der öffentliche Dienst, 29.4.1927.